

Kinderladenreise

Erster Tag

10:45 Uhr wir fahren los. Irgendetwas haben wir anders gemacht als sonst. Der Bus ist genauso groß wie immer, aber das Gepäck bekommen wir nicht vollständig in den Kofferraum. Dabei haben wir nur das Nötigste mit. Dann packen wir den Rest eben auf die leeren Sitze, gibt ja genug!

Die Stimmung ist gut. Nachdem das Warten vom Kinderladen auf den Bürgersteig verlegt wurde, kam noch mehr Urlaubsstimmung auf. Im Bus wird wild durcheinander geschnattert und jedes Haus und jedes Auto kommentiert.

Plötzlich ein Geschrei: „Die Elbe! Die Elbe!“ Nun fahren wir auf der Autobahn der Sonne entgegen.

Jetzt haben wir Neugraben hinter uns gelassen. Es ist 11:45 Uhr. Die Stimmung ist immer noch sehr gut. Ausgelassen werden die Süßigkeiten hin und her getauscht. Und nun fangen alle auch noch an zu singen. Es ist wie beim Fußball. Einer fängt an und die anderen singen mit. Es werden Gassenhauer wie „Oh Tannenbaum“, allerdings das mit dem Opa, „Hoppe, Hoppe, Reiter“, mit einigen mir unbekanntem Strophen, und passend zum Wetter „Es regnet, es regnet,....“ gesungen.

Wenn das so weiter geht, wird es eine wundervolle Reise werden.

Es ist 12:15 Uhr. Immer noch eine fantastische Stimmung. Alle schnattern durcheinander und jedes Rapsfeld wird euphorisch begrüßt. Nun singen die Kinder wieder: „Hänsel und Gretel“.

In zehn Minuten sind wir da.

Jetzt ist es 15:40 Uhr. Die Zeit ist echt schnell vergangen. Sabine und Beate sind wie immer schon vorgefahren und haben alles vorbereitet. Als wir hereinkamen, roch es lecker nach Tomatensauce. Dazu haben wir natürlich Nudeln und als Krönung Käse zum Rüberstreuen.

Als wir ankamen, sind alle erst einmal aus dem Bus gerannt und haben alles erkundet. Es hatte etwas von einem „Nach Hause kommen“. Nachdem alles inspiziert worden ist, konnten wir dem Busfahrer helfen, alles aus dem Bus zu tragen.

Es hat sich nicht viel verändert und das ist auch gut so. Nur eine neue, kleine, selbstgebaute Brücke führt über ein kleines frisch angelegtes Beet.

Wir haben auch wieder ein Haustier. Die schwarz-weiße Katze vom letzten Jahr hat sich richtig gefreut, uns zu sehen. Als die Kinder zu mehreren auf sie zugestürmt sind, hat sie nur cool geschnurrert. Später ist es ihr ein bisschen viel geworden, aber als sie weglief hat sie drauf geachtet, dass die Kinder auch hinterherkamen. War echt süß zu beobachten. Wir sollen nur aufpassen, dass sie nicht ins Haus kommt.

Etwas ist doch nicht so toll. Die Spülmaschine ist kaputt. Da, wo sie eigentlich hingehört, klafft ein Loch. Da die Kinder noch zu klein sind, um das Abwaschen zu übernehmen, kann es

nur eins für uns bedeuten – SPÜLHÄNDE! Die andere Alternative, wäre trockenes Brot auf die Hand und Wasser aus dem Hahn.

Zwei Zelte sind schon aufgebaut, Bälle und alles Draußenspielzeug verteilt. Die Kinder haben ihre Betten gebaut und die Koffer ausgepackt. Die nicht aufgegessenen Naschies aus den Rucksäcken sind in einer großen Schüssel eingesammelt. Sie sind zum Allgemeingut avanciert und werden nach und nach verteilt.

Beate und Melanie sind mit den fast allen Kindern losgezogen, um Kühe zu suchen. Frida und Ella sind im Haus geblieben, das Wetter ist im Moment auch nicht wirklich toll.

Als sie wiederkamen, mussten erst einmal alle getrocknet werden. Nun scheint die Sonne wieder. Erstklassiges Aprilwetter. Die meisten Kinder haben das Umziehen genutzt, um sich schon im Schlafanzug zu zeigen. Hat etwas von einer Modenschau.

Mia, Emma, Greta und Till haben der Katze ein Lager in der Scheune gebaut. Ein Kissen hat der Katze gereicht. Die vier haben sich um die Katze geschart und streicheln sie unentwegt. Die Katze hat sich zusammengerollt und genießt es offensichtlich.

Nun ist es schon 20.00 Uhr. Kurz vor und nach dem Abendbrot waren die Kinder ziemlich müde. Jetzt haben wir nochmal schönes Wetter bekommen und die Kinder genießen den Abend sichtlich. Sie spielen Fußball, rutschen oder spielen drinnen Brettspiele. Trotzdem werde ich gleich zum Schlafen läuten, da meine Gruppe die erste sein wird, die ins Bett geht.

Für alle die es noch nicht wissen, die Gruppeneinteilung:

Beate hat Matti, Enno, Frida, Ella und Maja

Bärbel hat Selma, Greta, Till, Max und Oscar

Lena und ich haben Anton, Anton, Junes, Paul, Fenja und Mali

Unsere beiden großen Mädchen, Emma und Mia haben ein eigenes Zimmer.

Kinderladenreise

Zweiter Tag

Jetzt ist es halb zehn. Wir haben ausgiebig gefrühstückt. Sabine hat alles vorbereitet und ist dann Einkaufen gefahren. Dadurch konnten wir uns um die Kinder kümmern. Das Frühstück war wie immer sehr üppig. Süß, deftig, gemüsig, für jeden war etwas dabei. Auf Wunsch der Kinder gab es noch Kakao zum Trinken.

Aber nun zum Wichtigem. Alle Kinder sind schnell und gut eingeschlafen. Und fast alle Kinder haben durchgeschlafen. Nur Junes hat eine schwere Nacht gehabt. Er wollte unbedingt oben auf dem Etagenbett schlafen und hatte dadurch keinen direkten Schlafpartner gehabt. Da er

neben Lenas Bett schlafen wollte, hatte auch Lena eine anstrengende Nacht. Heute Morgen habe ich mit Junes eine Lösung für heutige Nacht gefunden. Die Nacht wird definitiv besser!

Das Wetter ist gut. Nicht sehr warm, aber sonnig. Die Kinder spielen draußen oder drinnen, sind noch tlw. oder ganz im Schlafanzug. Andere haben sich schon vor dem Frühstück angezogen, bzw. anziehen lassen. Die allgemeine Stimmung würde ich als ausgelassen und beschäftigt bezeichnen.

Heute wird Bärbel mit den Kindern in der Scheune den Dschungel aufbauen und zum Abend gibt es ein Lagerfeuer. Davor machen wir noch eine Wanderung um genügend Holz zu finden. Ob wir heute oder morgen grillen, entscheiden wir spontan. Das hängt vom Wetter ab. Zum Mittag haben wir noch eine Überraschung, das berichte ich später.

Im Haus geht es sehr gemütlich zu. Es wird vorgelesen, Tischspiele werden gespielt oder es wird gekuschelt. Einige Kinder haben sich in ihre Zimmer zurückgezogen und spielen Rollenspiele. Beate hat mit einigen Kindern den Bau der Rakete „MAX“ begonnen. Wenn alles gut geht, soll sie 15m hoch fliegen. Nicht schlecht!

Jetzt ist es 15:00 Uhr. Die Überraschung ist da. Zum Mittag gab es Pfannkuchen mit Apfelmus und Zucker. Heute Abend gibt's noch Würstchen. Die Rakete ist dank Beates handwerklichem Geschick fast fertig. Die Deko für die Dschungelparty ebenfalls. Die Party steigt heute Nachmittag vor dem Abendessen. Damit die Laune für die Party nicht sinkt, wird mit Keksen und dem restlichen Süßkram aus den Rucksäcken der Kinder gedopt.

Holz haben wir auch genug gesammelt. Leider war der Ausflug kürzer als geplant. Die Regenschauer kommen wirklich sehr plötzlich. Erst ein starker Wind und dann folgt kurz danach der Regen. Gottseidank waren wir gerade auf der Höhe einer verlassenen Scheune. Melanie hat einen Trampelpfad durch die Brennessel getreten, damit die Kinder das unwegsame Gelände bewältigen konnten. In der Scheune gab es ganz viele Schätze zu bewundern. Alte Schuhe, ein fast heiler Kicker, etwas feuchte Puzzle, alte Klamotten und div. verrostetes Zeug. Die Frage, ob hier jemand wohnt, konnte nicht abschließend beantwortet werden.

Ach ja, die Überraschung. Helena ist extra den weiten Weg aus Frankreich gekommen, um auf der Kinderladenreise dabei sein zu können. Na gut, ganz so heroisch war es nicht von Helens Eltern, Carola und Stefan.

Carola wollte mit ihren Kindern einen Hamburgurlaub machen. Nun kann sie aber nicht nach Hamburg fahren, ohne dass Helena den Kinderladen besucht. Der Kinderladen ist aber nicht da, alle sind in Farven. Da gibt es nur eine Möglichkeit, Helena besucht den Kinderladen in Farven.

Mia und Emma tut der Besuch übrigens gut. Oft ist ein Dreiergespann problematisch. Wir haben aber schon bei vorangegangenen Besuchen von Helena gesehen, dass sie die Gabe hat, aus drei Kindern eine gut funktionierende Spielgruppe zu machen. Helena schafft es sofort, ein verbindendes Element zu sein.

Inzwischen ist es fünf Uhr und die Dschungelparty steigt. Leider hat Enno Fieber bekommen und muss abgeholt werden. Das ist doppelt doof, da Enno der Initiator und Ideengeber der Veranstaltung ist und viel mit Bärbel geplant hat. Er ist aber nicht traurig, nur sehr müde.

Kinderladenreise

Dritter Tag

Gestern haben wir noch gegrillt. Leider konnten wir nicht draußen sitzen. Aber drinnen war es unter den Plakaten und Luftschlangen im geschmückten Dschungelpartyraum auch sehr gemütlich.

Nach dem Würstchenmahl startete das Riesenlagerfeuer. Matti, Anton, Paul und Junes fühlten sich mit dem frisch geholten Gartenschlauch gleich als Feuerwehrmänner. Maja, Till und Mia haben die Wissenschaft der Thermik für sich entdeckt. Ihre farbigen Federn aus unserem Fundus flogen in der heißen Luft des Feuers mindestens 10 Meter hoch und 20 Meter weit.

Das Einschlafen und die Nacht waren unproblematisch. Alle sind sehr gut eingeschlafen und der Erste ist heute Morgen um halb sieben und die Letzten um acht Uhr aufgewacht.

Sabine bereitet das Frühstück vor, einige Kinder sind draußen, der Rest zieht sich an bzw. bringt seine noch im Schrank geordneten Klamotten in Unordnung.

Heute ist Schatzsuche, das ist unser heutiges Thema.

Beim Frühstück ist es ruhiger als sonst, die Kinder sind nicht mehr so aufgeregt. Es scheint, als ob alles normaler, alltäglicher geworden ist.

Helena musste heute leider spucken und klagte über Bauchschmerzen. Total doof. Da kommt sie ganz auf Frankreich und wird krank. Normalerweise ist es andersrum. Wir bekommen angeschlagene Kinder mit auf die Reise und alle kommen gesund wieder nach Hause. Carola ist gekommen und hat sie abholen müssen.

Beates Raketenbau ist abgeschlossen. Die Kinder haben zusätzlich noch unterschiedlichste Raketen gebastelt. Einige Raketen fliegen richtig hoch, andere führen dafür tolle Kunststücke vor. Wir lassen die Raketen solange starten, bis es anfängt zu regnen. Dann retten wir alles und anschließend uns selbst.

Beate und Lena müssen jetzt, wo es sich richtig einregnet, das Altpapier wegbringen. Vielleicht treffen sie ja die Schatzverstecker, die auch gerade unterwegs sein müssten und können sie beschreiben oder ein Foto machen. Wir haben sie noch nie getroffen oder gesehen. In der Zwischenzeit kocht Sabine Hähnchen mit Wurzeln und Erbsen und Reis. Bärbel und ich wechseln uns mit Vorlesen ab. Die meisten Kinder haben heute nicht so viel Esprit, sie müssen ein bisschen betüdtelt werden.

Das war eine lange Schatzsuche, mit allem Drum und Dran waren wir fast drei Stunden unterwegs. Erst musste der Anfang gefunden werden. Die Schatzverstecker hatten sich ein ganz mieses Versteck ausgesucht. Die Codeentschlüsselungskarte, die runde Farbkarte und die Instruktionen für den Start hatten sie diesmal hinter einen Fensterladen versteckt. Kein Wunder, dass wir die erst am Nachmittag gefunden haben.

Die Codeentschlüsselungskarte und die Farbkarte waren wichtig, um die Richtung zu bestimmen. In der richtigen Weise auf die ausgelegten Kreuze gelegt, hat die Farbkarte den Weg angezeigt.

Los ging es zur Straße in Richtung Farven. Das erste Kreuz wurde schnell gefunden. Wir mussten nur länger probieren, wie das mit dem Code funktioniert. Das gefundene Kreuz hat eine rote Markierung. Auf der Farbkarte gab es 12 Farben und einen Pfeil. Die Codeentschlüsselungskarte war durchnummeriert. Jedes gefundene Kreuz hatte eine Nummer. Das erste Kreuz hatte die Nummer eins. Auf der Codeentschlüsselungskarte stand, dass bei der Nummer eins das rosa Feld auf die rote Markierung des Kreuzes gelegt werden soll. Der Pfeil auf der Farbkarte zeigte nun in eine bestimmte Richtung, die wir folgen sollten. Das haben, nachdem wir es kapiert haben, die ganze Zeit gemacht, bis wir beim Schatz angekommen sind. Erst war es einfach nur Straße, dann Feldweg und Wiese. Dann sind wir in einen richtigen tiefen Wald gewandert und ganz zum Schluss sind wir durch eine gespannte Schnur zum Schatz geführt worden. Falls es nicht ganz verständlich für euch klingt und ihr noch offene Fragen habt, müsst ihr eure Kinder fragen.

Nachdem der Schatz begutachtet und ausgepackt wurde, haben wir erst einmal Teile des Schatzes verspeist, die nicht essbaren Dinge haben wir als Beute mit ins Haus genommen.

Jetzt ist es viertel vor acht. Wir haben unser letztes Abendbrot hier in Farven gehabt. Bis auf Anton N., der sich kurz nach der Schatzsuche hingelegt hat und dann doch tatsächlich eingeschlafen ist, lässt noch kein Kind (Anton wirkt nun auch wieder sehr munter) Anzeichen von Müdigkeit erkennen. Der Abend ist auch wirklich sehr schön geworden. Viel milder als der Tag, die Sonne schickt uns noch eine paar letzte wärmende Strahlen und sogar die Mücken kommen.

Bärbel geht jetzt mit ihren Kindern duschen. Beates Gruppe wurde gestern ordentlich gewaschen. Nur die Kinder, die ich betreue, werden richtig schmutzig nach Hause kommen.

Kinderladenreise

Letzter Tag

Jetzt ist es halb elf. Wir sind fertig mit Putzen und Einpacken. Gottseidank müssen wir, wenn wir zuhause im Kinderladen ankommen, nichts auspacken und die vielen Reste, die wir in unterschiedlichen Tüten, gepackt haben, sortieren.

Die Nacht war entspannt und ruhig. Um halb sieben ist der Erste aufgestanden und brauchte diesmal nicht leise sein zu sein. Da hat es nicht lange gedauert, und alle anderen sind nach und nach aufgewacht.

Nun warten wir auf den Bus, warten ist doof, alles Spielzeug ist schon eingepackt. Die armen Kinder mussten schon die schweren Steine hinter der Scheune hin und her tragen, damit sie sich nicht zu dollen langweilen.

Gestern Abend mussten wir auf Wunsch der Kinder noch ein kleines Feuer machen. Heute Morgen haben sie es nachgebaut. Sie haben im Wald Holz gesammelt und es mitten im Garten zu einem kunstvollen Tipi zusammengesteckt.

Ich muss euch noch von der Katze berichten. Eigentlich wohnt sie gar nicht in unserem Haus, sie hat ihr Heim ein paar Häuser weiter und kommt nur ins Stüh, wenn dort Menschen wohnen, die sie mag. Wir hatten den Eindruck, dass sie die ganze Zeit bei uns wohnte. Eigentlich war sie immer da. Die Kinder und die Katze hatten wirklich viel Spaß zusammen. Vom Wesen her war es keine Katze, sondern eher ein Hund. Wenn die Kinder wegliegen, lief sie hinterher, wenn die Katze weglief, liefen die Kinder hinterher, wobei die Katze aufpasste, dass sie nicht zu schnell wurde und die Kinder abhängte.

Besonders süß war es, wenn die Katze auf dem Kissen lag, welches wir ihr geschenkt haben und sich von 5-10 Kindern streicheln lassen hat. Ein bei den Kindern sehr beliebter Zeitvertreiber war Katze füttern, und eine sehr beliebte Tätigkeit der Katze war fressen. Das passte wie Topf auf Deckel. Wir mussten beide ständig bremsen, da wir der festen Überzeugung waren, dass die Katze sonst geplatzt wäre.

Heute Morgen hat die Katze einigen Kindern das Jagen beigebracht. Vor den Augen der Kinder hat sie eine Maus gefangen und sie dann totgespielt. Anschließend hat sie sie gefressen. Es hat mich nur gewundert, dass sie die Kinder nicht zur Mahlzeit eingeladen hat. Der Bus hat über eine Stunde Verspätung gehabt. Wir sind erst um 12:15 Uhr losgefahren. Kommen daher auch viel später an als geplant.